

Die Wesen höherer Stufen, Chelas, warten auf ihre künftige Bestimmung, bis ihnen der Meister eine Verkörperung anweist.

Noch sehen wir in der astralen Welt die Entkörpernten aus der Geisterwelt höherer Regionen.

Dann Wesenheiten verschiedener Formen, (zerissene Fetzen, ohne Conturen. Alle bis jetzt angeführten haben bestimmte Conturen). Es sind dies die Astralkörper der Tiere, ganze astralgruppen. Man nennt sie Antropiden. Es sind Wesen, die sich für Menschen der späteren Zeit <sup>her</sup> bilden.

Dann noch Wesen, die im Astralraum selten anzutreffen sind, Nirmanakaya - Adepten. Es sind die höheren erlösten Wesen, die auf das Nirvana verzichtend sich verkörpernd, um der Menschheit zu helfen.

Dann gibt es Wesen, von denen sich der irdische Mensch wenig Vorstellung machen kann, - von der Grösse die Erde zu umspannen: es sind die Devas, Götter,

Kosmos der Allmacht ist die erste, zweite und dritte Runde, - unsere vierte Runde ist die der Liebe. Die ersten zwei Runden - der Weg, - dritte und vierte - die Wahrheit, - und die nachfolgenden werden das Leben sein. Wir werden in späteren Leben die Wahrheit selbst leben. Das ist das, was jener Grosse gewusst hat und gesagt hat: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben"!

+++++

- VII -

CHARAKTER DER ASTRALLEN VORGAENGE.

=====

25. 03

Die vorhergehenden Vorträge sprachen von den Wesen, die versterben

- und von denen, die nicht versterben, im astralen Raum anzutreffen sind. Der Chela schaut zuerst in eine ihm ganz fremde Welt. Die Wesen können von einem, unserer Erde ganz verschiedenen Orte sein, die nur die Astralebene durchzumachen haben. Der Chela wird dann mit diesen eine kurze Wegstrecke zusammen gehen.

Wir waren Astralwesen - und werden wieder Astralwesen. Wir, die wir der irdischen Ebene angehören, müssen Geburt und Tod durchmachen. Dies brauchen nicht alle Wesen, die wir im astralen Raum antreffen. Sie haben einen andern von uns ganz verschiedenen Entwicklungsweg durchzumachen. Wir werden, wenn die Runden abgelaufen sein werden, ein neues Dasein führen in anderer Gestalt. Früher waren wir passiv, - wir werden aktiv, Tätigkeitswesen.

Vergangenheit - Zukunft; dazwischen wir. Wir alle nehmen teil daran uns zu höheren reinen Wesen zu entwickeln. Der die Schulung durchgemacht hat, wird schneller emperkommen.

Es trifft der Chela Wesen an, die von einer andern Seite, einer andern Sphäre sind, - "Elementargeister", Wesenheiten verschiedenster Verwandtschaft; sie sind fremd und ablehnend zuerst gegen den Chela. Das war nicht immer so, Gegen die vorige Rasse waren sie nicht so ablehnend. - Der Chela hat Gefahren durchzumachen; wird er von diesen Elementargeistern angezogen, kann er leicht von der ihm vorgeschriebenen Bahn abgelenkt werden. Diese Elementarwesen sind öfters bildlich beschrieben: die Gnomen, Undinen, Nymphen und Salamander sind solche Wesen der astralen Welt. Kein Aberglauben! Der Chela, der schon weiter gebildet, spricht nicht davon, weil er zu unterscheiden weiss, was wahr oder erdichtet.

Im astralen Plan findet der Chela auch die Devas. Kama-Devas, die die irdische Hülle anlegen; Rupa-Devas sind solche von andern Welten.

und Arupa-Devas - wie Buddha - "Ich blicke zurück auf ein Leben", - "zwei Leben", - "tausend Leben, die ich gelebt haben", - dort hatte ich Kinder", usw.

Die Wesen der sechsten Rasse werden geistiger Natur sein. Sie werden die Rückerinnerung ihrer verflissenen Leben haben.

Alles vergeht. Der irdische Körper bleibt der Erde, der astrale der astralen Welt, - der niedere mentale vergeht ebenfalls; nur der Causalkörper bleibt, bringt seine erworbenen Fähigkeiten mit und verkörpert sich wieder.

Devas sind nicht immer die höchstentwickelten Wesen. Es gibt sogar unter den Menschen vielleicht höher entwickelte, - Adepten.

Adepten machen sich die Devas dienstbar.

Der Mensch kann in den Besitz der Kraft kommen und helfen. Bis zum 15. Jahrhundert besaßen die Menschen mehr Kenntnis davon: von da bis zum Ende des 19. Jahrhunderts (1875) verlor sich dieses Wissen. Die Kraft war anders verteilt; der Verstand brauchte all die Kraft, um sich vollends auszubilden.

(Beispiel vom Bach, der die Mühle treibt: Wird das Wasser von der Quelle in einen Bach geleitet, und muss es eine Mühle treiben, so treibt es eben nur diese; doch aber ist das Wasser fähig anderes zu tun, wird es zu andern Zwecke abgeleitet).

Jetzt nun ist es an der Zeit die Menschen vorzubereiten auf das, dem sie entgegengehen. (6. Rasse). Dann werden die Menschen anders zu urteilen wissen, über Gut und Böse, - anders schauen.

Astraler Mensch, der Chela, kann abgelenkt werden durch Devas. Das ist gleich dem, was wir Versuchung nennen. Widersteht er nicht der Versuchung, lässt er sich ablenken von seinem ihm vorgeschriebenen Plan, so wird er in ganz andere Bahnen gelenkt, - was nicht durchaus schlecht